

Neu

„Elektrosmogfreies“ Komfort-Festnetztelefon mit Piezo-Technologie liteFon 1030

Formschönes Komforttelefon (analog) mit Telefonbuch.

Ideal für Vieltelefonierer und Elektrosensible!

Garantiert kein Elektrosmog am Kopf, da die Umwandlung der elektrischen Impulse aus dem Telefonnetz in Schallwellen mittels eines *Piezo*-Kristalls* vollzogen wird.



Preis: € 119,00 inkl. 20 % MWSt.

Technische Eigenschaften:

- 4-zeiliges LCD-Display für die Anzeige von Name und Rufnummer, Gesprächsdauer sowie von Datum und Uhrzeit
- CLIP Funktion
- Telefonbuch für 99 Namen und Rufnummern
- Speicher für 199 Rufnummern aus Anruferliste
- 6 Direktwahlspeicher
- Zielwahltasten 0-9
- Wahlwiederholung
- Wahl bei aufliegendem Hörer
- Freisprechen/Lauthören
- Mikrofon-Stummschaltung
- Notizbuchfunktion
- Lautstärkeeinstellung 4-stufig mit AUS-Stellung
- Speichererhalt durch Netzteil (optional auch mit 3x Mignon - Typ AA)
- 7 verschiedene Sprachen einstellbar
- Signaltaste mit Flash/HookFlash
- Nebenstellenbetrieb möglich
- Unterstützt Makeln, Rückfragen, Anklopfen.

Farbe: anthrazit.

Abb. ähnlich.

* Piezo:

1. Telefon-Technologie mit „Elektrosmog“ - Physikalisches Prinzip der dynamischen Tonerzeugung:

Ein Ton wird durch die Wechselwirkung magnetischer und elektromagnetischer Felder erzeugt. Im Ruhezustand taucht eine stromfreie Spule in ein vom Permanentmagnet erzeugtes Magnetfeld ein. Fließt durch die Spule Strom, entsteht ein elektromagnetisches Feld, das vom Permanentmagnetfeld abgestoßen wird – es entsteht Bewegung. Befestigt man die Spule an einer Membran, kann die von der Spule erzeugte kinetische Energie in einen hörbaren Ton umgesetzt werden.

Nachteil: Das Vorhandensein von Magnetfeldern, also „Elektrosmog“, ist dabei unabdingbar, weil diese die Grundvoraussetzung für die physikalische Wirkungsweise ist. Dieser niederfrequente Elektrosmog ist jedoch gefährlich, weil er direkt am Kopf entsteht. Kein technisches Gerät wird so nah am Kopf betrieben wie das Telefon. Telefonhörkapseln nach dem Piezo-Prinzip erzeugen hingegen keinen Elektrosmog.

2. „Elektrosmogfreie“ Telefon-Technologie nach dem piezoakustischen Prinzip:

Ein keramisches Material bestimmter Zusammensetzung wird in 0,1 mm dicke Folien gegossen. Wie aus einem „Plätzchenteig“ werden Scheiben gestanzt und gebrannt. Beide Oberflächen der Scheiben werden metallisiert, polarisiert, kontaktiert und

auf eine Membrane geklebt. Piezokristalle haben die Eigenschaft, beim Zusammendrücken Strom freizusetzen, wie z.B. bei einem Piezo-Feuerzeug. Werden die metallisierten Flächen mit Strom beschickt, ziehen sich die Kristalle zusammen. Die auf die Membrane geklebten Piezokristalle haben eine Eigenresonanzfrequenz. Wenn sie mit einer von der Geometrie der Scheiben und Membranen bestimmten Frequenz generiert wird, ist ein lauter Ton zu hören z.B. Klingeln. Durch akustische Elemente, Resonatoren, Rückraumvolumen etc. lässt sich die Eigenfrequenz der Membran dämpfen und die übrigen Frequenzen verstärken. Die für den Einsatz in Telefonen geforderten Kennlinien werden durch Gestaltung des Gehäuses erreicht. Die Piezo-Technologie erfordert erheblich höhere Fertigungsgenauigkeiten als die Herstellung einer dynamischen Kapsel.

Vorteil: Diese Geräte beweisen, dass nahezu „elektrosmogfreie“ Telefone hergestellt werden können. Die magnetische Belastung der Telefone ist NULL. Auch gegenüber teureren dynamischen Kapseln kann die elektromagnetische Feldstärke um 80 % und gegenüber der Durchschnittskapsel um ca. 97 % reduziert werden. Die elektromagnetische Belastung geht bei Piezo gegen Null.

Akustisch gesehen sind beide Technologien gleichwertig und austauschbar nach Anpassung in der Elektronik. Wird der Gesundheitsaspekt mitberücksichtigt, ist das Piezo-Prinzip dem dynamischen weit überlegen.